

2020 | 2021

FORTSCHRITTSBERICHT NACHHALTIGKEIT

WIR SORGEN FÜR EIN BESSERES KLIMA.

In jedem Zuhause
und unserer Umwelt.

- 4 Über diesen Bericht
- 5 SEEDS – das Nachhaltigkeitsprogramm
der Vaillant Group
- 6 SEEDS-Managementsystem
- 8 SEEDS-Nachhaltigkeitsziele
- 13 UN-Global-Compact-Fortschrittsbericht 2020 | 2021
 - 14 Menschenrechte und Arbeitsnormen
 - 15 Umweltschutz
 - 18 Korruptionsbekämpfung

Grußwort des Vorsitzenden der Geschäftsführung

„Wir sorgen für ein besseres Klima. In jedem Zuhause und unserer Umwelt.“

Um dem Anspruch dieser Unternehmensvision gerecht zu werden, bietet die Vaillant Group ihren Kunden energieeffiziente, umweltfreundliche und ressourcenschonende Produkte und Dienstleistungen für Wärme- und Warmwasserkomfort. Mit einem umfassenden Nachhaltigkeitsprogramm trägt das Unternehmen auch in seinem eigenen Verantwortungsbereich dazu bei, die weltweiten Klimaschutzziele zu erreichen.

Im Rahmen ihres globalen Nachhaltigkeitsprogramm SEEDS hat sich die Vaillant Group bereits 2011 verbindliche, messbare Nachhaltigkeitsziele mit den Schwerpunkten Umwelt, Mitarbeiter, Entwicklung & Lösungen sowie Gesellschaft bis 2020 gesetzt. In sämtlichen Bereichen wurden in den letzten 10 Jahren deutliche Fortschritte erzielt.

Zur Neuauflage von SEEDS hat die Vaillant Group 2020 eine ambitionierte Klimastrategie entwickelt und neue Nachhaltigkeitsziele in allen Schwerpunktfeldern bis 2030 definiert. Bis zum Jahr 2030 wird das Unternehmen die CO₂-Emissionen aus dem eigenen Produktions- und Geschäftsbetrieb um 50 Prozent reduzieren. Wesentliche Reduktionsmaßnahmen sind der unternehmensweite Einsatz von elektrischer Energie aus erneuerbaren Quellen, ein deutlich reduzierter Energieverbrauch in Produktionsprozessen und Gebäuden sowie Investitionen in eine umweltfreundliche Fahrzeugflotte. Damit leistet die Vaillant Group ihren Beitrag dazu, die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen. Die verbleibenden Emissionen werden seit 2020 vollständig durch Zertifikate aus einem nach Gold Standard zertifizierten Aufforstungsprojekt in Panama ausgeglichen, das der Atmosphäre aktiv CO₂ entzieht. Im Rahmen langfristiger Projekte wird die Vaillant Group künftig zusätzliche Waldflächen in Schwellenländern mit dem Ziel aufforsten, im Jahr 2030 die kompletten verbliebenen Emissionen durch eigene Aufforstungsprojekte ausgleichen zu können.

Ein wichtiger Bestandteil von SEEDS ist die Mitgliedschaft der Vaillant Group im UN Global Compact, der weltweit größten und wichtigsten Nachhaltigkeitsinitiative. Ihr Ziel ist, das Engagement von Unternehmen in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung zu stärken. Der nachfolgende Bericht enthält wesentliche Nachhaltigkeitskennzahlen sowie die jährliche Fortschrittsmitteilung zum Global Compact und Informationen zu unserem SEEDS-Programm.

Remscheid, im Dezember 2021



Dr.-Ing. Norbert Schiedeck
Vorsitzender der Geschäftsführung

DIESER BERICHT

gibt Auskunft über die Fortschritte der Vaillant Group im Bereich Nachhaltigkeit in den Jahren 2020/2021. Er beinhaltet alle wesentlichen Informationen zum Managementansatz und zu definierten Fokusfeldern, die den Nachhaltigkeitsaktivitäten zugrunde liegen, den daraus abgeleiteten Nachhaltigkeitszielen bis 2030 sowie deren Grad der Erfüllung. Die Veröffentlichung enthält ergänzende Kennzahlen, die als Steuerungsgrößen im Bereich Nachhaltigkeit dienen. Nicht zuletzt beinhaltet der Bericht die jährliche Fortschrittsmitteilung zur Umsetzung der zehn UN-Global-Compact-Prinzipien des Unternehmens.

Der Berichtszeitraum dieser Fortschrittsmitteilung umfasst das zehnte Jahr der Vaillant Group Mitgliedschaft im Global Compact, vom 1. Januar 2021 bis 31. Dezember 2021.

Weitere Informationen zu unseren Nachhaltigkeitsaktivitäten und insbesondere zu der Neuauflage unseres Nachhaltigkeitsprogramms SEEDS finden Sie auf unserer Website:

www.vaillant-group.com



DIE ZEHN PRINZIPIEN DES UN GLOBAL COMPACT

Die Vereinten Nationen haben in ihrem Global Compact zehn Prinzipien sozial und ökologisch verantwortlichen Handelns definiert. Die Vaillant Group hat sich als Mitglied im Global Compact dazu verpflichtet, die Umsetzung dieser Prinzipien zu fördern sowie jedes Jahr eine Erklärung zu den von ihr erzielten Fortschritten zu veröffentlichen.

MENSCHENRECHTE

Prinzip 1: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.

Prinzip 2: Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

ARBEITSNORMEN

Prinzip 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.

Prinzip 4: Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten.

Prinzip 5: Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten.

Prinzip 6: Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

UMWELTSCHUTZ

Prinzip 7: Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen.

Prinzip 8: Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen.

Prinzip 9: Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG

Prinzip 10: Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.



SEEDS – das Nachhaltigkeitsprogramm der Vaillant Group

Um den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens langfristig zu sichern, stehen bei der Vaillant Group sowohl ökonomische als auch ökologische und soziale Aspekte im Fokus. Unsere Kunden haben klare Erwartungen an die Energie- und Ressourceneffizienz unserer Geräte. Nachhaltigkeit bedeutet für uns allerdings mehr als die Vermarktung besonders energiesparender Produkte. Es bedeutet, dass strategische und operative Entscheidungen in einem Unternehmen auch unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten zu treffen sind. Dabei liegt die Frage zu-

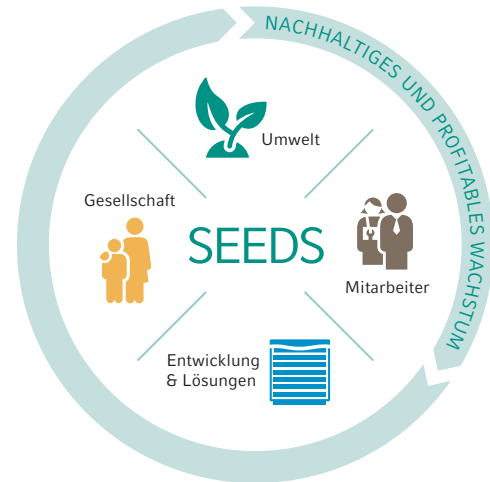
grunde: „Welche direkten und indirekten Auswirkungen haben eine unternehmerische Entscheidung und das eigene unternehmerische Handeln für Mensch und Umwelt?“

NACHHALTIGKEITSPROGRAMM

Die Vaillant Group bündelt ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten in dem strategischen Programm SEEDS. Der Name SEEDS steht für Sustainability in Environment, Employees, Development & Solutions and Society. In den Fokusfeldern Umwelt, Mitarbeiter, Entwicklung & Lösungen sowie Gesellschaft werden verbindliche, messbare Ziele gesetzt, konkrete Maßnahmen abgeleitet und die erzielten Ergebnisse laufend überprüft. SEEDS bildet das „ethische Fundament“ der Vaillant Group. Das Programm basiert auf

einem ganzheitlichen Nachhaltigkeitsverständnis und unterstützt die Unternehmensvision der Vaillant Group „Taking care of a better climate. Inside each home and the world around it“. Alle Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit stehen in einer Beziehung zum Kerngeschäft des Unternehmens und tragen damit zum langfristigen Erfolg des Unternehmens bei.

Die Abteilung Nachhaltigkeitsmanagement ist dem Bereich Unternehmenskommunikation, Nachhaltigkeitsmanagement & Politik zugeordnet. Dieser berichtet direkt an den Vorsitzenden der Geschäftsführung der Vaillant Group. Das Team legt die Nachhaltigkeitsziele in enger Abstimmung mit der Geschäftsführung, den Abteilungen und den Funktionsbereichen des Unternehmens fest, überwacht systematisch den Stand ihrer Erreichung und setzt Impulse zur Verbesserung der unternehmensweiten Nachhaltigkeitsleistung. Zudem ist hier die zentrale Steuerung des gruppenweiten Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001 verankert.



FOKUSFELDER

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie umfasst vier Fokusfelder, in denen wir langfristige Ziele definiert haben, deren Umsetzung wir laufend verfolgen.



ORGANISATIONSSTRUKTUR

Die Vaillant Group verfügt über ein gruppenweites Nachhaltigkeitsmanagement, das fest in der Unternehmensstruktur verankert ist.

SEEDS- Managementsystem

MANAGEMENTANSATZ

Zur Steuerung unserer Nachhaltigkeitsperformance bedienen wir uns eines etablierten Standards: des klassischen Regelkreises eines betrieblichen Managementsystems. Aus der Nachhaltigkeitsstrategie werden für alle vier SEEDS-Fokusfelder konkrete, verbindliche Ziele abgeleitet. Etwa im Bereich Umwelt, in dem die CO₂-Emissionen im eigenen Unternehmen (Scope 1 und 2) bis 2030 um 50 Prozent gesenkt werden sollen. Zur Erreichung dieser Vorgaben werden gemeinsam mit den relevanten Unternehmensbereichen operative Maßnahmen definiert und durchgeführt. Um die Effektivität dieser Maßnahmen zu überprüfen, werden für alle Ziele Key Performance Indicators (KPIs) und eine Zielgröße festgelegt. Regelmäßig werden gruppenweit alle

relevanten Daten abgefragt, aus denen die einzelnen KPIs berechnet werden. Diese werden in einem zentralen Steuerungsinstrument zusammengefasst, der Vaillant Group Sustainability Scorecard. Die Scorecard wird quartalsweise aktualisiert und intern kommuniziert. Bei der Interpretation der Daten berücksichtigen wir spezielle Einflüsse, darunter die Veränderung von Produktionskapazitäten und aktuelle Produktionsmengen. Beim jährlichen Review lässt sich über den Abgleich mit den Vorjahreszeiträumen und den langfristig ausgewiesenen Zielen ein verlässliches Bild des aktuellen Stands unserer Nachhaltigkeitsperformance zeichnen.

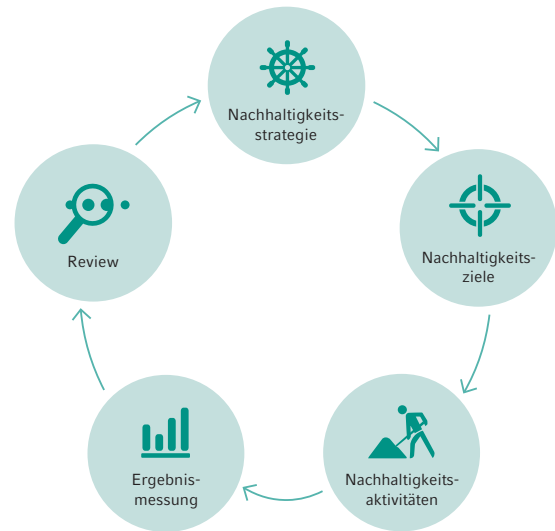
WESENTLICHKEITSANALYSE

Wenige unternehmerische Themen besitzen mehr Querschnittscharakter als das der Nachhaltigkeit. Um ein umfassendes Nachhaltigkeitsmanagement erfolgreich zu implementieren, bedarf es einer klaren Strategie, deren Erfolg an verbindlichen Zielen gemessen wird. Es muss auch Klarheit darüber herr-

schen, welche Handlungsfelder besonders wichtig sind – sowohl aus Sicht des Unternehmens als auch seiner Stakeholder. Im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse haben wir dazu zuletzt im Jahr 2019 eine systematische Erhebung unter Kunden, Partnern, Lieferanten, Mitarbeitern, Gesellschaftern und weiteren relevanten Stakeholdern durchgeführt und so die für unsere Geschäftstätigkeit wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen definiert. In der Vaillant Group Wesentlichkeitsmatrix sind diese Themen zu Schwerpunktfeldern aggregiert. Klima- und umweltfreundliche Produkte und Services, Ressourcenschonung sowie die Erfüllung von stetig wachsenden Komfortansprüchen unserer Kunden stehen für uns im Fokus. Neben dem Klimaschutz und dem damit verbundenen internationalen Ziel, die Erderwärmung auf maximal 1,5 Grad Celsius zu begrenzen, haben Themen wie die Förderung von Nachhaltigkeit in der Lieferkette und der Schutz von Menschenrechten hohe Priorität.

SYSTEME UND PROZESSE

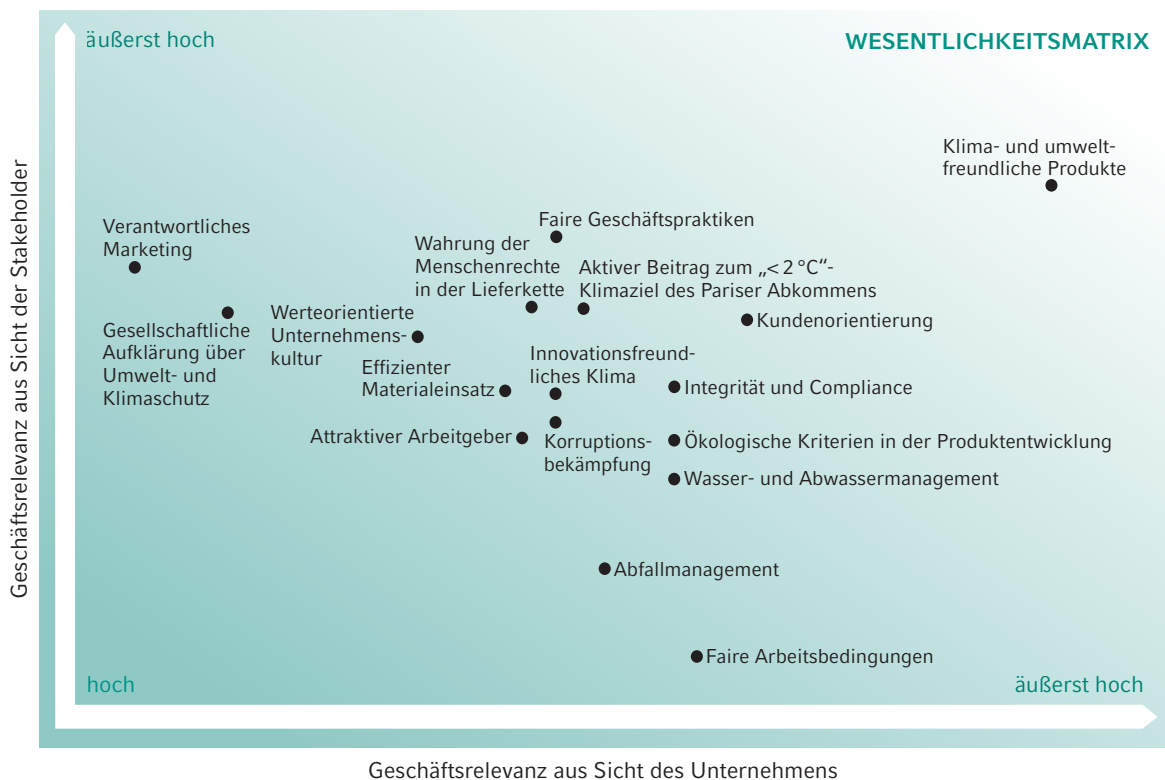
Um die Nachhaltigkeitsbilanz in einem internationalen Unternehmen zu verbessern, sind einheitliche, unternehmensweite Prozesse notwendig. Denn erst mit gruppenweiten Prozessen sind Standards definiert, mit denen Nachhaltigkeitsaspekte in allen Wertschöpfungsstufen sichergestellt werden. In den Produktentwicklungsprozessen, von der Produktstrategie bis zur Markteinführung, ist das Thema „Nachhaltigkeit“ fest verankert. Zur Steuerung der



SEEDS-REGELKREIS

Zur Steuerung unserer Nachhaltigkeitsperformance bedienen wir uns eines etablierten Mittels: des klassischen Regelkreises eines betrieblichen Managementsystems.

Unternehmensperformance in Bezug auf Umwelt-, Arbeitsschutz und Qualität bedient sich die Vaillant Group differenzierter Managementsysteme, die auf international gültigen Normen basieren. Die Vaillant Group lässt deren Anwendung regelmäßig im Rahmen von Zertifizierungen von unabhängigen Instituten überprüfen. So sind alle unsere Produktions- und Entwicklungsstandorte nach der Qualitätsnorm DIN EN ISO 9001, der Umweltnorm DIN EN ISO 14001 sowie der internationalen Arbeitsschutznorm DIN EN ISO 45001 zertifiziert.



SEEDS-NACHHALTIGKEITSZIELE

Seit der Einführung des gruppenweiten Nachhaltigkeitsprogramms SEEDS hat die Vaillant Group viele selbstgesteckte Ziele erreicht. So sank im Zeitraum von 2010 bis 2018 trotz Umsatzwachstums und erheblich gesteigener Produktionsvolumina der absolute Energieverbrauch um rund 14 Prozent. Die CO₂-Emissionen verringerten sich um 16 Prozent. In Relation zu Fertigungsminuten konnten Energieverbrauch und CO₂-Emissionen um rund 30 Prozent gesenkt werden.

Mit der Neuauflage von SEEDS setzt sich die Vaillant Group in den vier Fokusfeldern neue Nachhaltigkeitsziele bis zum Jahr 2030. Das Basisjahr der neuen Ziele ist 2018. Die Darstellung der nachfolgenden Kennzahlen in diesem Fortschrittsbericht wurde entsprechend angepasst.

Die Grundlage für die künftigen Umweltziele bildet eine umfassende Klimastrategie. Die Berechnung und Bilanzierung der Treibhausgas-Emissionen erfolgt nach dem international anerkannten Standard des Greenhouse Gas Protocols.

Konkret wird die Vaillant Group selbst verantwortete CO₂-Emissionen schrittweise von jährlich rund 56.000 Tonnen im Jahr 2018 bis 2030 auf unter 28.000 Tonnen halbieren. Im Greenhouse Gas Protocol fallen diese Emissionen in den Scope 1 und den Scope 2. Erreicht wird dies mit der konsequenten Nutzung von Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen, Effizienzmaßnahmen in Gebäuden und in der Produktion sowie einer Umstellung auf eine elektrische Fahrzeugflotte. Neben CO₂ betrachtet die Vaillant Group gemäß Greenhouse Gas Protocol auch alle anderen relevanten Treibhausgase des Kyoto Protocols. Emissionen dieser Gase werden in so genannte CO₂-Äquivalente umgerechnet und bei der Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks der Vaillant Group berücksichtigt.

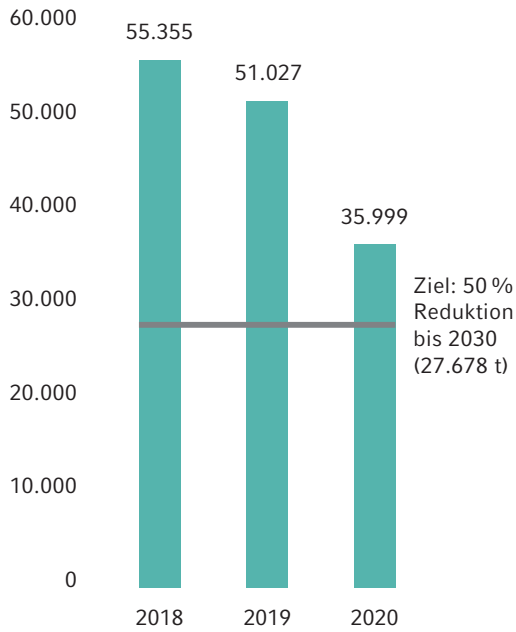
Im Vergleich zum Basisjahr 2018 hat das Unternehmen seine CO₂-Emissionen bis Ende 2020 um 35 Prozent reduziert. Die verbliebenen rund 36.000 Tonnen CO₂ für 2020 wurden durch Zertifikate aus einem nach Gold Standard zertifizierten Aufforstungsprojekt in Panama ausgeglichen. Damit ist die Vaillant Group im eigenen Geschäftsbereich (Scope 1 und 2) seit 2020 klimaneutral.

Alle wesentlichen Nachhaltigkeitskennzahlen ab dem Jahr 2010 sind im Fortschrittsbericht Nachhaltigkeit 2019 | 2020 enthalten, der auf der Unternehmenswebseite zur Verfügung steht.

<https://www.vaillant-group.com/news-center/publikationen/>



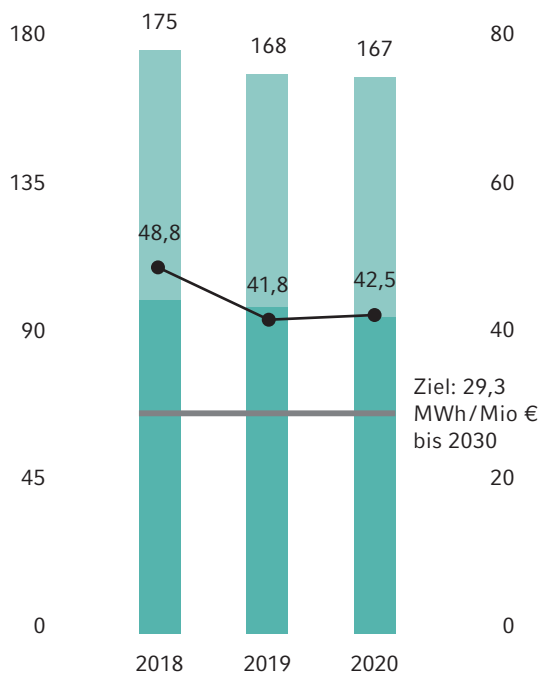
Treibhausgas-Emissionen im eigenen Verantwortungsbereich (Scope 1 und 2)



Als Grundlage für ihre Klimastrategie erhebt die Vaillant Group seit 2018 ihre Treibhausgasemissionen gemäß des international anerkannten Standards „Greenhouse Gas Protocol“. Damit werden systematisch alle relevanten Treibhausgasemissionen des Unternehmens erfasst. Seit dem Jahr 2020 wird ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energiequellen genutzt. Die größten verbleibenden Hebel sind die Fahrzeugflotte sowie die Emissionen aus Gasverbräuchen in der Produktion und für die Beheizung von Gebäuden. Aufgrund geringerer Fahrleistungen während der COVID-19-Pandemie, fielen die Emissionen der Fahrzeugflotte im Jahr 2020 deutlich geringer aus als in den Vorjahren.

- CO₂-Emissionen in Tonnen
- Ziel bis 2030

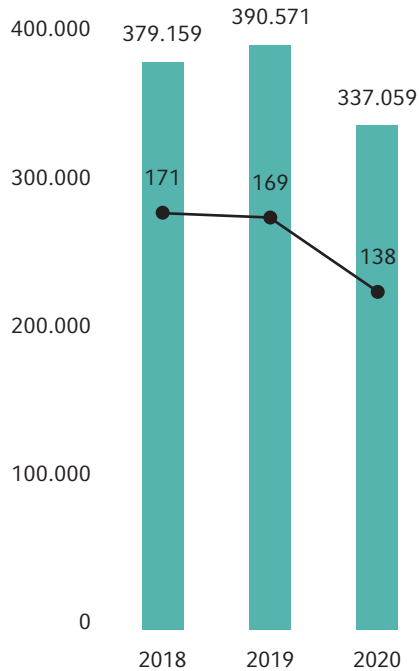
Energieverbrauch



Der Gesamtenergieverbrauch umfasst die Strom- und Gasverbräuche der Fertigungsstandorte. Seit 2018 werden zusätzlich die Verbräuche der Vaillant Vertriebsgesellschaften ermittelt. Insgesamt hat sich der Energieverbrauch 2020 leicht reduziert. Die Stromverbräuche sind im Jahr 2020 aufgrund höherer Produktionsvolumen minimal gestiegen. So wurden u. a. in den Werken Remscheid und Bozüyük neue Fertigungslinien in Betrieb genommen. Einsparungen beim Gasverbrauch konnten durch eine verbesserte Gebäudedämmung des R&D-Gebäudes in Nantes erzielt werden.

- Stromverbrauch in GWh
- Gasverbrauch in GWh
- Energieverbrauch in der Fertigung im Verhältnis zum Produkturnsatz MWh/Mio €
- Ziel bis 2030

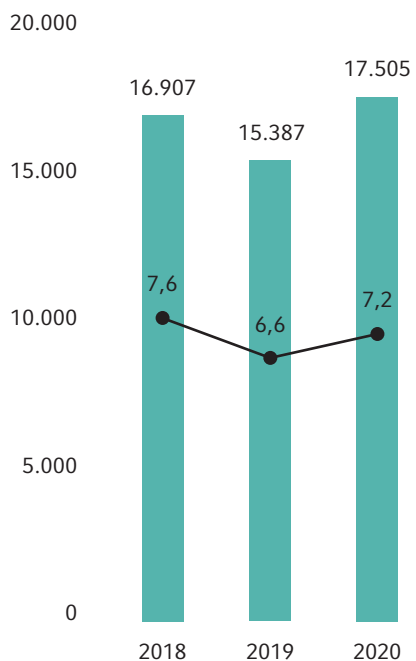
Wasserverbrauch



Die Vaillant Group erfasst den Wasserverbrauch an allen Fertigungs- und Entwicklungsstandorten. Der höhere Wasserverbrauch im Jahr 2019 stand im Zusammenhang mit dem Umzug des Test Centers in das neue Johann Vaillant Technology Center in Remscheid. Aus technischen Gründen war die Kreislaufführung des Wassers ausgesetzt, so dass es für einige Monate zu einem zusätzlichen Verbrauch von Frischwasser kam. In 2020 normalisierte sich der Verbrauch wieder. An vielen Standorten sanken die Verbrauchszahlen, da aufgrund der COVID-19-Pandemie vermehrt im Homeoffice gearbeitet wurde und Kantinen sowie Duschen für Angestellte in der Produktion geschlossen blieben.

■ Wasserverbrauch in m³
● Wasserverbrauch im Verhältnis zum Produktumsatz m³/Mio €

Abfallaufkommen



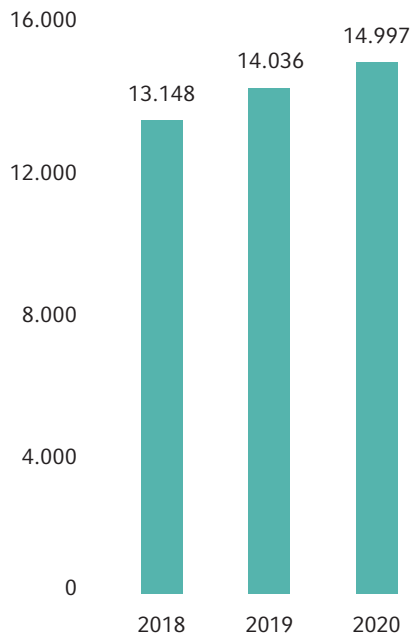
Die Vaillant Group erfasst das Abfallaufkommen aller Fertigungs- und Entwicklungsstandorte. Metallabfälle machen rund 56 Prozent unserer Abfallerzeugnisse aus. Der Rest ist größtenteils Verpackungsmüll. In 2020 ist die Abfallmenge aufgrund höherer Produktionsvolumen insgesamt gewachsen. Ein überproportionaler Anstieg von Verpackungsabfällen (Pappe und Holz) war im Bereich der deutlich ausgebauten Wärmepumpenfertigung zu verzeichnen.

■ Abfallaufkommen in Tonnen
● Abfallaufkommen im Verhältnis zum Produktumsatz t/Mio €



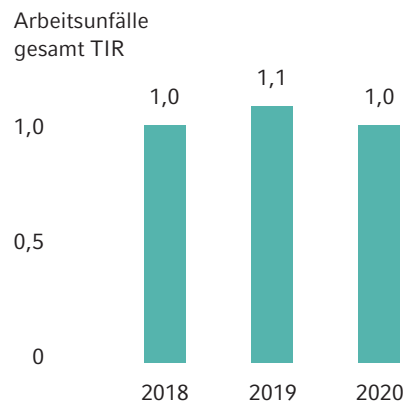
MITARBEITER

Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter



Arbeitsunfälle

Die Kennzahl für Arbeitsunfälle ist die Total Injury Rate (TIR, Unfälle pro 200.000 Arbeitsstunden). Die Anzahl der Unfälle ist im Konzern seit Jahren rückläufig. Unser Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystem ist nach DIN EN ISO 45001 zertifiziert. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden aktiv in den Arbeitsschutz eingebunden.



Internationalität

73

Nationalitäten

Die Vaillant Group ist ein international ausgerichtetes Unternehmen, das Vertriebsgesellschaften in über 20 Ländern unterhält und geschäftlich in über 60 Ländern aktiv ist. Dies drückt sich auch in der kulturellen Diversität unserer Belegschaft aus. Menschen aus insgesamt 73 Nationalitäten arbeiten bei der Vaillant Group.

Weiterempfehlungsrate

84 %

Die letzte Mitarbeiterbefragung „SENSOR“ im Jahr 2021 ergab eine gestiegene Weiterempfehlungsrate von 84 %. Bei der letzten Befragung im Jahr 2018 lag der Wert bei 80 %. Das Ziel ist, dass mindestens 85 % aller Mitarbeitenden die Vaillant Group als Arbeitgeber weiterempfehlen würden.

Interne Nachbesetzung von Managementpositionen

72 %

Ein Ziel der Vaillant Group ist, zwei Drittel der Managementpositionen aus den eigenen Reihen zu besetzen. Im Jahr 2020 konnten sogar 72 % dieser Positionen intern besetzt werden.



ENTWICKLUNG & LÖSUNGEN

Effiziente Nutzung von Rohmaterialien

94 %

Der Vaillant Group ist es wichtig, die eingesetzten Materialien effizient zu nutzen. Die hohe Quote von 94 % zeigt das gute Verhältnis von eingesetztem Rohmaterial zu Verschnitt und Metallabfällen in unserer Produktion.



GESELLSCHAFT

Unterstützung SOS Kinderdörfer

16

SOS
Kinderdörfer

Im Jahr 2020 wurden 16 Kinderdörfer mit effizienter Heiztechnik ausgestattet. Zusätzlich wurden 7 soziale Projekte durchgeführt, darunter Spendenläufe von Mitarbeitern in Frankreich oder die Restcent-Spendenaktion in Deutschland.

Social Checks in Lieferantenaudits

104

Lieferantenaudits

Die Einhaltung unserer Nachhaltigkeitsanforderungen an Lieferanten und Dienstleister überprüfen wir stichprobenartig in „Social Checks“ im Rahmen von Lieferantenaudits. Zugrunde liegt ein standardisierter Fragenkatalog zu den Themen Menschenrechte und Arbeitsnormen, Arbeitsschutz, Umweltschutz, Antikorruption und Beschwerdemechanismen. Insgesamt wurden im Jahr 2020 104 Lieferantenaudits durchgeführt. In 56 % dieser Audits erfolgte ein Social Check. Aufgrund der COVID-19-Pandemie finden seit 2020 in zahlreichen Ländern die Audits virtuell statt. Unser Ziel ist, zukünftig in 100 % der regulären Lieferantenaudits einen Social Check durchzuführen.

Verhaltenskodex für Lieferanten

66 %

Im Jahr 2020 haben wir einen Supplier Code of Conduct entwickelt, der unsere Vorgaben zu Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit, Umwelt, verantwortungsvollem und ethischem Geschäftsverhalten und kritischen Rohstoffen definiert. Der Rollout des Supplier Code of Conduct startete Ende 2020. Bis Oktober 2021 haben 489 Lieferanten unsere Vorgaben akzeptiert, damit decken wir etwa 66 % unseres Einkaufsvolumens ab.

Anti-Korruptionstrainings

6.800

Angestellte

Es ist uns wichtig, unsere Angestellten zum Thema Compliance zu schulen. Im Jahr 2020 haben über 6.800 Mitarbeitende an Trainings teilgenommen, die das Thema „Anti-Korruption“ enthielten. Die Trainings fanden online oder physisch statt.

UN-GLOBAL-COMPACT- FORTSCHRITTSBERICHT 2020 | 2021

Die Fokusfelder des SEEDS-Nachhaltigkeitsprogramms stehen in Zusammenhang mit den zehn Prinzipien des UN Global Compact. Alle zehn Prinzipien haben für das Unternehmen eine gleich hohe Relevanz. Die Vaillant Group bietet ihren Kunden energiesparende, ressourcenschonende Produkte zum Heizen und der Warmwasserbereitung an. Aus diesem Grund weist das Unternehmen im Bereich Umweltschutz die größte Zahl an Nachhaltigkeitsmaßnahmen aus. In den Bereichen Arbeitsnormen und Korruptionsbekämpfung haben wir die innerhalb der Organisation geltenden Standards weiterentwickelt. Den Schutz der Menschenrechte fördert und gewährleistet die Vaillant Group im Rahmen ihres direkten Einflussbereichs.

Die folgenden Kapitel thematisieren die UN-Global Compact-Bereiche Menschenrechte und Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Bezugnehmend auf die einzelnen Global-Compact-Prinzipien stellen wir stichpunktartig Unternehmensgrundsätze, Vorgaben und Leitlinien als Basis unseres Handelns vor. Wir berichten zudem über daraus resultierende Maßnahmen sowie erzielte Fortschritte im Berichtszeitraum.

21.0 °C

Current room temperature 19°C

Menschenrechte und Arbeitsnormen

GLOBAL-COMPACT-PRINZIPIEN

1. Unterstützung der Menschenrechte
2. Ausschluss von Menschenrechtsverletzungen
3. Wahrung von Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen
4. Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit
5. Abschaffung von Kinderarbeit
6. Beseitigung von Diskriminierung

UNTERNEHMENSGRUNDSÄTZE, VORGABEN UND LEITLINIEN

- Strategisches Nachhaltigkeitsprogramm SEEDS
- Vaillant Group Code of Conduct
- Vaillant Group Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte
- Vaillant Group Spirit Unternehmenswerte (Unternehmertum, Vertrauen, Integrität, Leidenschaft)
- UK Modern Slavery Act Statement
- Lieferantenmanagementsystem (Lieferantenvorauswahl, Lieferantenbewertung, allgemeine Einkaufsbedingungen, Vertragsbedingungen, Supplier Code of Conduct)

MAßNAHMEN

- Die Unternehmen der Vaillant Group achten Menschenrechte und Arbeitsnormen und sensibilisieren die Mitarbeitenden unter anderem für Themen wie Vielfalt und Gleichbehandlung.
- Wir verpflichten unsere Lieferanten durch unsere allgemeinen Einkaufsbedingungen zur Einhaltung der Global-Compact-Kriterien.
- Wir erwarten von unseren größeren Lieferanten die Unterzeichnung unseres Supplier Code of Conduct. Dieser enthält auch Vorgaben zu den Themen Arbeitsbedingungen und Menschenrechte.
- Im Rahmen von Lieferantenaudits überprüfen wir in „Social Checks“ stichprobenartig die Nachhaltigkeit unserer Lieferanten. Dies geschieht auf

Grundlage eines Fragenkatalogs und unter Berücksichtigung sozialer Standards.

- Mithilfe von Risikoanalysen ermitteln wir potenziell mögliche Verletzungen von Menschenrechten.
- Wir haben ein elektronisches Hinweisgebersystem für Angestellte, Kunden und Geschäftspartner implementiert, um ihnen die Meldung von Verstößen gegen Gesetze und interne Richtlinien zu ermöglichen.
- Gehälter werden gebenchmarkt, um sicherzustellen, dass sie marktgerecht und fair sind. In Deutschland fallen zudem über 80 % der Belegschaft der Vaillant GmbH unter Tarifvereinbarungen.
- Betriebsräte werden anerkannt und unterstützt. Es gibt Betriebsräte auf verschiedenen Ebenen, vom lokalen Betriebsrat über einen Gesamtbetriebsrat, Konzernbetriebsrat bis hin zum Europäischen Betriebsrat. Dieser wurde bereits im April 2001 gegründet, was deutlich macht, dass sich die Vaillant Group schon seit 20 Jahren für die Mitbestimmung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer engagiert.

FORTSCHRITTE IM BERICHTSZEITRAUM

Die Vaillant Group verpflichtet sich zur Wahrung der Menschenrechte. Als Ausdruck unserer unternehmerischen Verantwortung haben wir eine Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte formuliert, die Anfang 2020 veröffentlicht wurde. Im Zusammenhang mit der Grundsatzerklärung haben wir die Auswirkungen unseres Handelns auf Menschenrechte analysiert, um potenziell mögliche Verstöße und Betroffene zu identifizieren. Anhand von Bewertungskriterien evaluieren wir Eintrittswahrscheinlichkeiten von Verstößen gegen die Menschenrechte, die Schwere von möglichen Menschenrechtsverletzungen sowie die Möglichkeit einer entgegenwirkenden oder präventiven Einflussnahme durch die Vaillant Group.

Diese Analyse haben wir mit der Hilfe von internen, interdisziplinären Arbeitsgruppen durchgeführt. Die Teilnehmer der Arbeitsgruppen stammten aus unterschiedlichen Abteilungen des Unternehmens – inklusive der Funktionsbereiche Nachhaltigkeit, Einkauf und Personal – sowie dem Betriebsrat. Im Rahmen der Analyse haben wir die für die Vaillant Group momentan relevantesten Menschenrechte bewertet. Dazu gehören:

- das Recht aller auf Leben, auf Freiheit und auf (soziale) Sicherheit,
- das Verbot von Zwangsarbeit und Kinderarbeit,
- Verbot der Sklaverei und des Sklavenhandels,
- der Ausschluss von illegaler Beschäftigung und
- die Anerkennung jedes Menschen als Rechtsperson sowie
- ein Recht auf Privatleben,
- das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivvereinbarungen,
- das Verbot von Diskriminierung,
- das Recht auf Arbeit und gleichen Lohn und
- das Recht auf Erholung und Freizeit.

Diese Analyse werden wir in regelmäßigen Abständen wiederholen, um mögliche Veränderungen beachten zu können. Für die Umsetzung und Einhaltung der Grundsatzklärung der Vaillant Group zur Achtung der Menschenrechte ist das Management verantwortlich. Alle Angestellten sind angehalten, die Grundsätze zur Einhaltung der Menschenrechte in ihren Arbeitsalltag zu integrieren und in ihrem Verhalten zu berücksichtigen.

Die Vaillant Group sensibilisiert die Mitarbeitenden für Themen wie Vielfalt und Gleichbehandlung. Hierzu gibt es seit 2019/2020 Kampagnen und Initiativen wie Poster, Intranetartikel, Videos mit Mitarbeitenden, die sich dazu äußern, warum Diversity für sie wichtig ist. Um sicherzustellen, dass diese Botschaften bei den Menschen ankommen, beziehen sich einzelne Fragen der Mitarbeiterbefragung, die auch 2021 wieder durchgeführt wurde, auf diesen Bereich. So wurde z.B. die Aussage „I feel valued regardless of my background“ sehr positiv beantwortet. 82% der Mitarbeitenden nahmen teil und das Ergebnis hat sich über einen Dreijahreszeitraum positiv entwickelt.

Um unserer Sorgfaltspflicht zur Wahrung der Menschenrechte auch in unserer Lieferkette nachzukommen, bewerten wir regelmäßig unsere Beschaffungsländer im Hinblick auf mögliche Risiken. Die Identifikation der Risikoländer basiert auf den Worldwide Governance Indicators (WGI) der World Bank und unserem Einkaufsvolumen aus Risikoländern. Mithilfe eines international anerkannten Online-Systems zur Risikobewertung („MVO¹ risk checker²“) bewerten wir die in unseren Beschaffungsländern lokale Menschenrechtssituation, sowie soziale, Umwelt- und Regierungsthemen. Diese

Beschaffungsländer-Risikoanalyse haben wir 2021 aktualisiert und die Ergebnisse mit der vorherigen Bewertung in 2018 verglichen.

Im Jahr 2020 haben wir einen Supplier Code of Conduct entwickelt, der unsere Vorgaben zu Menschenrechten, Arbeitsbedingungen, Gesundheit und Sicherheit, Umwelt, verantwortungsvollem und ethischem Geschäftsverhalten und kritischen Rohstoffen definiert. Der Rollout des Supplier Code of Conduct startete Ende 2020.

Die Einhaltung unserer Nachhaltigkeitsanforderungen an Lieferanten und Dienstleister überprüfen wir stichprobenartig in „Social Checks“ im Rahmen von Lieferantenaudits. Den standardisierten Fragenkatalog, der hierbei zum Einsatz kommt, haben wir in den Kapiteln Menschenrechte und Arbeitsnormen, Arbeitsschutz, Umweltschutz, Antikorruption und Beschwerdemechanismen an den Inhalt des Supplier Code of Conduct angepasst. Neue Auditoren werden fortlaufend in die Methodik der „Social Checks“ eingeführt. Im Jahr 2021 veranstalteten wir ein Training in China für Auditoren zum Thema „Social Audits bei Lieferanten“. Insgesamt wurden im Jahr 2020 104 Lieferantenaudits durchgeführt. Aufgrund der Corona-Pandemie finden seit 2020 in zahlreichen Ländern die Audits virtuell statt. Wir stellen sicher, dass unsere Auditoren auch zur Durchführung virtueller „Social Checks“ geschult werden.

Zusätzlich zum Fortschrittsbericht für den UN Global Compact veröffentlicht die Vaillant Group jährlich eine Erklärung zum UK Modern Slavery Act. Diese Erklärung wurde im Jahr 2021 zum fünften Mal veröffentlicht.

Umweltschutz

GLOBAL-COMPACT-PRINZIPIEN

7. Vorsorgender Umgang mit Umweltproblemen
8. Verantwortungsbewusstsein gegenüber der Umwelt fördern
9. Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien

UNTERNEHMENSGRUNDSÄTZE, VORGABEN UND LEITLINIEN

- Vaillant Group Vision „Wir sorgen für ein besseres Klima. In jedem Zuhause und unserer Umwelt.“

¹ MVO Nederland is the movement for entrepreneurs in the New Economy (<https://www.mvonederland.nl/en/about-mvo-nederland/who-we-are/>)

² <https://www.mvorisicochecker.nl/en/start-check>

- Strategisches Nachhaltigkeitsprogramm SEEDS
- Multi-Site-Zertifizierung gemäß DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 45001
- Vaillant Group Umweltpolitik
- Gruppenweite, verbindliche Nachhaltigkeitsziele im Fokusfeld Umwelt
- Gruppenweite, verbindliche Nachhaltigkeitsziele im Fokusfeld Entwicklung & Lösungen
- Integration umweltrelevanter Aspekte in Prozesse
- Vaillant Group Produktstrategie mit Fokus auf Hocheffizienztechnologien, erneuerbaren Energien, Systemtechnik und digitalen Dienstleistungen

MAßNAHMEN

- Energieeffizienz: Wir analysieren systematisch Potenziale zur Steigerung der Energieeffizienz an unseren Produktions- und Entwicklungsstandorten. Im Fokus stehen die Energieverbräuche der Fertigungsprozesse und der Gebäude.
- Erneuerbare Energien: Wir prüfen an allen Standorten der Vaillant Group, ob eine Eigenerzeugung von elektrischer Energie durch Photovoltaikanlagen möglich ist. Strom, der nicht selbst erzeugt werden kann, wird zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen (Windkraft und Photovoltaik) bezogen.
- Fahrzeugflotte: Wir planen Maßnahmen, um die Umweltfreundlichkeit unserer Fahrzeugflotte (Pkw und Nutzfahrzeuge) zu verbessern. Hierzu zählt insbesondere der Umstieg von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor auf elektrisch betriebene Fahrzeuge.
- Kompensation von Treibhausgasemissionen: Wir kompensieren alle verbleibenden Treibhausgasemissionen, die trotz erheblicher CO₂-Einsparungen in unserem eigenen Verantwortungsbereich (Scope 1 und 2) entstehen, durch den Einkauf von hochwertigen CO₂-Zertifikaten aus einem Landnutzungs- und Aufforstungsprojekt in Mittelamerika. Darüber hinaus beteiligen wir uns an der Gestaltung und Umsetzung eines neuen Landschafts- und Aufforstungsprojektes in Südamerika.
- Umweltmanagementsystem: Im Rahmen des nach DIN EN ISO 14001 zertifizierten Umweltmanagementsystems führen wir an unseren Produktions- und Entwicklungsstandorten weitere Maßnahmen durch, um Energie- und Wasserverbräuche sowie Abfallmengen zu reduzieren. Wo dies möglich ist, wird Wasser im Kreislauf geführt, und es werden wiederverwertbare Verpackungen für Produktionsmaterial eingesetzt. Wir führen jährlich interne und externe Audits unseres Umweltmanagementsystems durch.
- Reporting: Alle Nachhaltigkeitsindikatoren werden fortlaufend unternehmensweit erhoben und in einem zentralen Reporting-Tool, der Vaillant Group Sustainability Scorecard, zusammengefasst.
- Netzwerke: Wir unterhalten ein internes internationales Netzwerk von Nachhaltigkeitsbeauftragten (SEEDS-Ambassadors), die in den jeweiligen zentralen Bereichen jährlich die Nachhaltigkeitsaspekte erfassen und bewerten. In mehreren Initiativen und Netzwerken setzen wir uns für einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen ein. Wir sind unter anderem Mitglied bei der Allianz für Entwicklung und Klima, bei B.A.U.M. e. V. sowie im Sustainability Leadership Forum von B.A.U.M. e. V./ Nordakademie.
- Lieferanten: Wir verpflichten unsere Lieferanten zur Einhaltung geltender gesetzlicher Umweltstandards sowie, gemäß ihren Möglichkeiten, zur Einrichtung und Weiterentwicklung eines Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001. Zusätzlich verpflichten wir seit Ende 2020 unsere größten Lieferanten dazu, unseren Supplier Code of Conduct zu unterzeichnen. Dieser enthält weitgehende Vorgaben zum Thema Umweltschutz. Im Rahmen von Lieferantenaudits überprüfen wir stichprobenartig, ob unsere Lieferanten über ein Umweltmanagementsystem verfügen.
- Schulungen: Wir schulen neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Thema „Nachhaltigkeit in der Vaillant Group“. Für das Fachhandwerk bieten wir Technologie-Trainings an.
- Technologien und Produkte: Wir erweitern kontinuierlich das Portfolio hocheffizienter und umweltschonender Produkttechnologien. Die Vaillant Group verfügt über eine Geschäftseinheit, die auf den Ausbau und die Stärkung des Geschäfts mit Wärmepumpen und erneuerbaren Energien spezialisiert ist. Um Nachhaltigkeitskriterien bereits zu Beginn der Produktentwicklung systematisch zu berücksichtigen, haben wir im Jahr 2017 die „6 Green Rules“ für nachhaltige Produktentwicklung erarbeitet und diese in den Produktentwicklungsprozessen verankert. Alle

Produktentwicklungsprojekte müssen die Erfüllung dieser Nachhaltigkeitskriterien nachweisen.

- Engagement: Wir sind strategischer Partner der „SOS Kinderdörfer weltweit“ und unterstützen die internationale Kinderhilfsorganisation mit umweltschonender und energieeffizienter Heiztechnik.

FORTSCHRITTE IM BERICHTSZEITRAUM

Neue Vaillant Group Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Deutschland nehmen im Rahmen ihrer Einarbeitung an einer einstündigen Einführungsveranstaltung zum Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens teil. Diese Schulung steht seit 2021 auch allen anderen Mitarbeitenden offen und kann über das Learning Management System des Bereiches Human Resources gebucht werden.

Seit Februar 2021 haben wir am Produktionsstandort Bozüyük, der den höchsten Stromverbrauch in der Vaillant Group aufweist, auf grünen Strom umgestellt. Für alle Standorte, die bisher keinen grünen Strom genutzt haben, hat die Vaillant Group rückwirkend für 2020 Herkunftsnachweise für Strom aus erneuerbaren Energien erworben. Das Unternehmen setzt damit seit 2020 an sämtlichen Standorten 100 % Grünstrom ein.

Für die größten Fahrzeugflotten der Vaillant Group haben wir das Potenzial ermittelt, bis 2030 auf elektrisch betriebene Fahrzeuge zu wechseln. Weitere Potenziale wie Routenoptimierung, Gewichtsreduktion und die Vermeidung mehrfacher Anfahrten zum Kunden wurden ausgewertet. In mehreren Ländern wurden Pilotprojekte zur Nutzung elektrischer Fahrzeuge angestoßen. Zudem hat die Vaillant Group in die entsprechende Ladeinfrastruktur investiert: So wurden am Unternehmenssitz in Remscheid 46 Ladepunkte in Betrieb genommen.

Im Jahr 2021 wurde eine Energieeffizienzmaßnahme am Produktionsstandort Bozüyük analysiert, die die Nutzung von Abwärme aus einem Produktionsbereich möglich machen soll. In Bergheim wurde eine Wärmerückgewinnung an einem Emaillierofen realisiert, die den Energieverbrauch um mehrere hunderttausend Kilowattstunden Energie pro Jahr reduziert.

Im Rahmen des Umweltmanagementsystems hat die Vaillant Group an den Produktions- und Entwicklungsstandorten eine Vielzahl von Umweltschutzmaßnahmen umgesetzt. In Wuxi wurde ein Lagerplatz für Chemikalien neugestaltet. In Bozüyük wurde analysiert, wie die Abwasserbehandlung optimiert und die Menge des anfallenden

Klärschlamm minimiert werden kann. Um die Entwicklung der Umweltleistung besser bewerten zu können, haben wir 2021 die Bruttowertschöpfung als neue Bezugsgröße für unsere Umweltkennzahlen eingeführt.

Im Rahmen ihrer Klimastrategie hat die Vaillant Group noch nicht reduzierte Treibhausgasemissionen aus dem eigenen Geschäftsbetrieb (Scope 1 und 2) rückwirkend für das Jahr 2020 mit CO₂ Zertifikaten aus einem Aufforstungsprojekt in Panama kompensiert. Wir beteiligen uns außerdem an den Planungen für ein neues Aufforstungsprojekt in Südamerika, das dem so genannten Landscape Approach folgen wird und nachhaltigen Kakaoanbau mit der Pflanzung und dem Schutz von Naturwald kombiniert. An unserem Hauptsitz engagieren wir uns in Zusammenarbeit mit der Waldgenossenschaft Remscheid exklusiv für ein etwa 13 Hektar großes Waldstück im Bergischen Land, das durch Umwelteinflüsse Schaden genommen hat.

Im Oktober 2021 fand das jährliche SEEDS-Ambassador-Meeting statt. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde das Meeting zum zweiten Mal rein virtuell durchgeführt. An dem Treffen nahmen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teil, die Verantwortung für Nachhaltigkeitsaktivitäten in ihren Funktionsbereichen oder Landesgesellschaften übernehmen.

Wärmepumpen leisten einen hohen Beitrag zur Dekarbonisierung und damit zum Erreichen der Klimaschutzziele im Gebäudesektor. Insbesondere die neue Wärmepumpe aroTHERM plus, in der ein natürliches Kältemittel zum Einsatz kommt, erfreut sich seit der Markteinführung im Jahr 2020 einer anhaltend starken Nachfrage. Das verwendete Kältemittel ist aufgrund seines niedrigen Treibhauspotenzials besonders umweltfreundlich und ermöglicht hohe Vorlauftemperaturen. Dadurch können diese Wärmepumpen nicht nur in Neubauten, sondern auch in älteren, weniger isolierten Bestandsgebäuden für Wärme- und Warmwasserkomfort sorgen.

Im Jahresverlauf 2021 wurde das Wärmepumpen-Portfolio um Modelle in höheren Leistungsgrößen erweitert. Damit stehen auch Lösungen für größere Neubau- und Renovierungsprojekte sowie für die Bedarfe der Wohnungswirtschaft und für Gewerbeimmobilien zur Verfügung.

Im Berichtszeitraum haben wir fortlaufend Trainings zur Anwendung der Nachhaltigkeitskriterien in der Produktentwicklung „6 Green Rules“ durchgeführt und deren Anwendung in Produktentwicklungsprojekten unterstützt. Zusätzlich steht im In-

tranet ein E-Learning-Programm zu den „6 Green Rules“ zur Verfügung.

Die Partnerschaft mit der internationalen Kinderhilfsorganisation „SOS-Kinderdörfer weltweit“ ist seit Jahren fester Bestandteil des gesellschaftlichen Engagements unseres Unternehmens. Die Vaillant Group stattet die Kinderdörfer mit umweltschonender und energieeffizienter Heiztechnik aus. Im Jahr 2020 erhielten 16 SOS-Kinderdörfer moderne Heiztechnik. Zusätzlich unterstützte die Vaillant Group die SOS-Kinderdörfer mit sieben sozialen Initiativen.

Korruptionsbekämpfung

GLOBAL-COMPACT-PRINZIPIEN

10. Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption

UNTERNEHMENSGRUNDSÄTZE, VORGABEN UND LEITLINIEN

- Vaillant Group Gruppenrichtlinie „Corporate Governance“
- Vaillant Group Code of Conduct
- Vaillant Group Compliance Management System
- Vaillant Group Gruppenrichtlinie „Anti-Korruption“
- Vaillant Group Spirit Unternehmenswerte: Unternehmertum, Vertrauen, Integrität, Leidenschaft
- Vaillant Group Supplier Code of Conduct

MAßNAHMEN

- Die Vaillant Group führt konzernweite Compliance-Schulungen im Bereich Korruptionsbekämpfung durch.
- Es besteht ein konzernweiter interner Genehmigungsvorbehalt für persönliche Zuwendungen oberhalb bestimmter Schwellenwerte.
- Die Einhaltung der Gruppenrichtlinie „Anti-Korruption“ wird durch die Fachabteilung Internal Audit und das Group Compliance Committee geprüft und überwacht.

- Das Unternehmen hat ein elektronisches Hinweisgebersystem für Angestellte, Kunden und Geschäftspartner implementiert, um ihnen die Meldung von Verstößen gegen Gesetze und interne Richtlinien zu ermöglichen.
- Die Vermittlung der Unternehmenswerte ist fester Bestandteil von Willkommens- und Einführungsveranstaltungen für neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.
- Wir erwarten von unseren größeren Lieferanten die Unterzeichnung unseres Supplier Code of Conduct. Dieser enthält auch Vorgaben zum Thema Korruption sowie verantwortungsvolle und ethische Geschäftspraktiken.

FORTSCHRITTE IM BERICHTSZEITRAUM

Um die gemeinsamen Unternehmenswerte zu schützen und zu fördern, hat die Vaillant Group bereits am 1. Juli 2019 ein gruppenweit gültiges Compliance Management System eingeführt. Begleitet wurde die Einführung von einer internen Informations- und Kommunikationskampagne zur Mitarbeitersensibilisierung.

Das Compliance Management System richtet sich an alle Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Gesellschaften der Vaillant Group und ist für diese verbindlich.

Ein wesentlicher Bestandteil des Compliance Management System ist ein umfassender Code of Conduct (Verhaltenskodex). Er basiert insbesondere auf zwei grundlegenden Unternehmenswerten der Vaillant Group: Vertrauen und Integrität. Der Verhaltenskodex dient dazu, regelkonformes Verhalten im Einklang mit allen anwendbaren Gesetzen und unternehmensinternen Richtlinien sicherzustellen.

Neben der Veröffentlichung eines Code of Conduct wurden Gruppenrichtlinien zu allen Compliance relevanten Bereichen veröffentlicht. Dazu gehören „Anti-Korruption“, „Kartellrecht“, „Datenschutz“ und „Anti-Geldwäsche“. Diese internen Richtlinien dienen sowohl dem Schutz unserer Angestellten als auch dem Schutz des gesamten Unternehmens vor strafrechtlichen Konsequenzen und anderen Nachteilen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern stehen über das Intranet der Vaillant Group Anleitungen, weiterführende Informationen und E-Learning-Programme zum Thema Compliance zur Verfügung. Durch die Verbindung von Gruppenrichtlinien, E-Learning-Angeboten und Präsenzschulungen werden der Belegschaft das notwendige Wissen über die Regelungsinhalte und die entsprechenden

Ansprechpartner im Unternehmen vermittelt. Auf diese Weise werden die Mitarbeitenden befähigt, Situationen aus dem Arbeitsalltag besser einzuschätzen und sich, wenn notwendig, Beratung durch den zuständigen Compliance Officer einzuholen.

Unser Compliance Management System (CMS) wurde zusätzlich von einer unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für unsere Hauptgesellschaften in Deutschland, Frankreich Spanien, Großbritannien und in der Türkei für die Bereiche Anti-Korruption und Kartellrecht zertifiziert. Grundlage für diese Zertifizierung ist der führende Compliance-Standard IDW PS 980.

TAKING CARE OF A BETTER CLIMATE

INSIDE EACH HOME
AND THE WORLD AROUND IT

Herausgeber

Vaillant GmbH
Berghauser Straße 40
42859 Remscheid
Deutschland

www.vaillant-group.com
info@vaillant.de

VC Unternehmenskommunikation,
Nachhaltigkeitsmanagement & Politik
Tel. +49 2191 18-2754
Fax +49 2191 18-2895